



# Statistische Berichte



K I 1 mit K VI 1 - j/09 - Teil I

September 2010

## Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2009 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2009

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Peden	0611 3802-218
Frau Nowak	0611 3802-229
E-Mail	<a href="mailto:sozialleistungen@statistik-hessen.de">sozialleistungen@statistik-hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-290
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.



## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik</b>	3
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik</b>	4
<b>Kreisschaubilder</b>	
1. Sozialhilfeaufwand je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	5
2. Leistungen für Asylbewerber je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Sozialhilfe nach dem SGB XII</b>	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2009 an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	6
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten 2009	10
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	16
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	18
<b>Asylbewerberleistungsstatistik</b>	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 nach regionaler Gliederung und Träger	24

## Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfänger/-innen, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfänger/-innen.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse den Aufwand in der Sozialhilfe sowie für Leistungen an Asylbewerber/-innen (Teil I).

### **Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik**

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2955) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII vormals BSHG wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden die Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Einige der hessischen Kommunen haben ihre Buchführung bereits von der Kameralistik auf die doppelte Haushaltsführung (Doppik) umgestellt. Sukzessiv haben alle Kommunen ihre Buchführung bis Ende 2008 umgestellt.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

### **Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik**

Das Asylbewerberleistungsgesetz schreibt in § 12 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246) statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

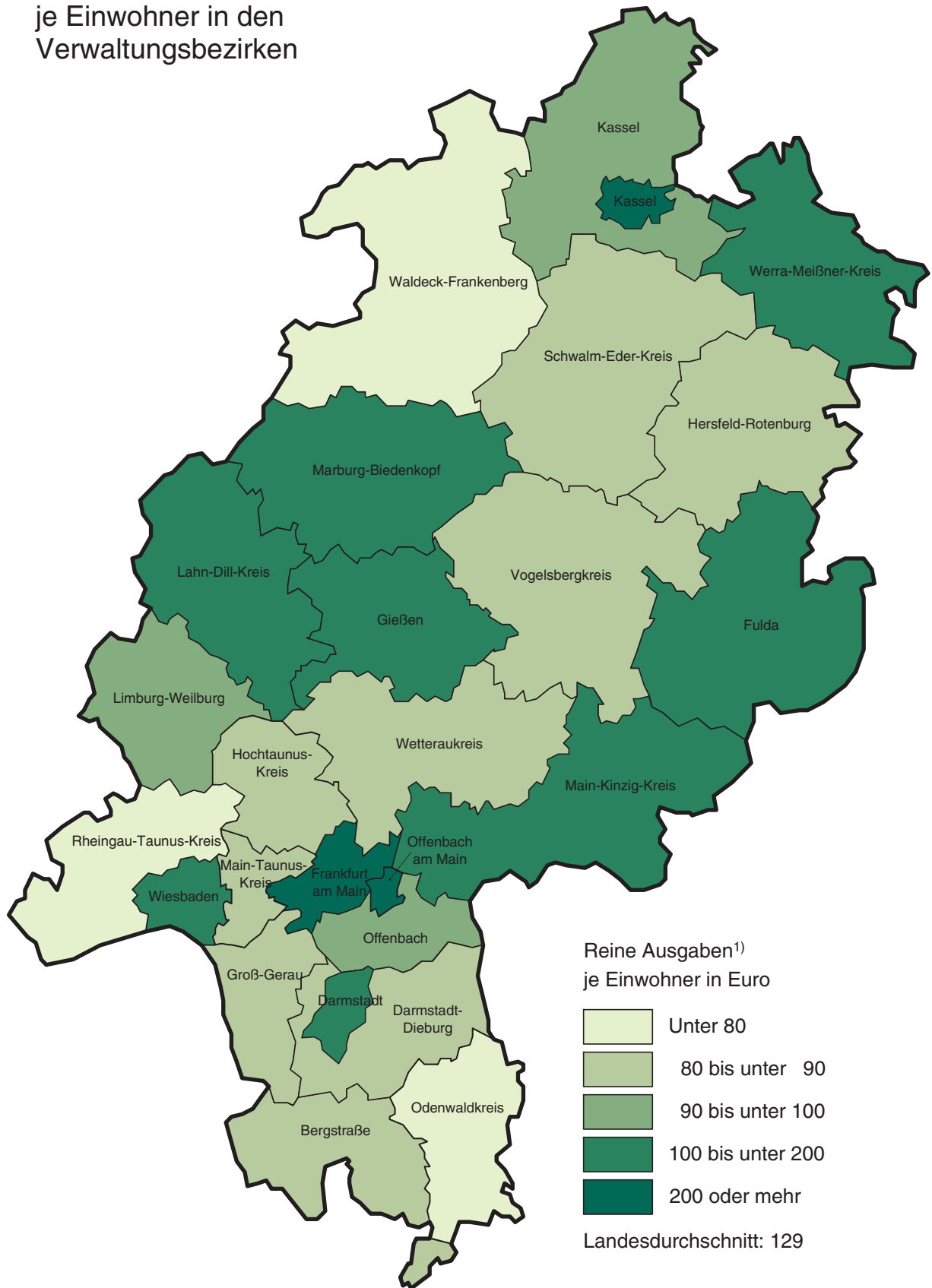
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
  - Hilfe zum Lebensunterhalt
  - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder – insbesondere bei Unterbringung außerhalb einer Einrichtung – Geldleistungen in Betracht.

# Sozialhilfeaufwand 2009 je Einwohner in den Verwaltungsbezirken





**1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2009 an Leistungsberechtigte**  
**(Ausgaben)**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	139 265	87 425	51 840
2	Laufende Leistungen	135 808	84 420	51 388
3	Einmalige Leistungen an Empfänger/-innen laufender Leistungen	3 023	2 572	451
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	433	432	1
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	346 538	271 015	75 523
	darunter:			
6	Einmalige Leistungen	634	618	16
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	6 550	3 164	3 386
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe	22	22	—
9	Hilfe bei Krankheit	6 481	3 096	3 385
10	Hilfe zur Familienplanung	47	46	1
11	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	—	—	—
12	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
13	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung <sup>2)</sup>	78 273	•	•
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 005 298	208 510	796 788
15	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 192	1 762	430
16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	363	51	313
17	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	244 812	—	244 812
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	654 915	175 295	479 620
	davon:			
19	Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	818	818	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	82 533	75 278	7 255
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 272	1 272	—
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	876	876	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3 483	3 483	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	553 430	81 696	471 735
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	8 162	8 097	64
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 341	3 774	567
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	93 535	22 770	70 765
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	437	409	28
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	7	7	—
30	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	5	—	5
31	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	128	2	126
32	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8 903	8 214	689

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten  
in 1000 Euro)**

Davon							Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe				
zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>		
99 064	85 477	13 586	40 201	1 948	38 254	1	
95 607	82 473	13 134	40 201	1 948	38 254	2	
3 023	2 572	451	—	—	—	3	
433	432	1	—	—	—	4	
281 979	267 728	14 251	64 558	3 287	61 272	5	
634	618	16	—	—	—	6	
6 141	3 164	2 977	408	—	408	7	
22	22	—	—	—	—	8	
6 072	3 096	2 976	408	—	408	9	
47	46	1	—	—	—	10	
—	—	—	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	12	
67 855	•	•	10 419	•	•	13	
133 424	125 871	7 554	871 874	82 640	789 234	14	
1 767	1 691	76	425	71	353	15	
51	51	—	313	—	313	16	
103	—	103	244 709	—	244 709	17	
99 253	92 726	6 527	555 662	82 568	473 093	18	
818	818	—	—	—	—	19	
80 772	75 278	5 494	1 760	—	1 760	20	
1 272	1 272	—	—	—	—	21	
876	876	—	—	—	—	22	
3 483	3 483	—	—	—	—	23	
2 523	2 122	402	550 907	79 574	471 333	24	
7 942	7 878	64	219	219	—	25	
1 565	999	567	2 775	2 775	—	26	
22 770	22 770	—	70 765	—	70 765	27	
437	409	28	—	—	—	28	
7	7	—	—	—	—	29	
5	—	5	—	—	—	30	
128	2	126	—	—	—	31	
8 903	8 214	689	—	—	—	32	

**1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2009 an Leistungsberechtigte**  
**(Ausgaben)**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
33	Hilfe zur Pflege zusammen	266 467	87 905	178 562
	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
34	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	9 265	9 265	—
35	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	5 504	5 504	—
36	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 713	5 713	—
37	andere Leistungen	67 424	67 424	—
	davon:			
38	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	5 584	5 584	—
39	angemessene Beihilfen	1 192	1 192	—
40	Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	556	556	—
41	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	59 023	59 023	—
42	Hilfsmittel	1 069	1 069	—
43	Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 479	—	1 479
44	Ausgaben für Kurzzeitpflege	912	—	912
45	Ausgaben für stationäre Pflege	176 171	—	176 171
	darunter:			
46	sogenannte Pflegestufe 0	10 594	—	10 594
47	Pflegestufe 1	46 328	—	46 328
48	Pflegestufe 2	60 483	—	60 483
49	Pflegestufe 3	58 767	—	58 767
50	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	21 404	10 119	11 285
51	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15 067	4 075	10 991
52	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	721	718	3
53	Altenhilfe	772	762	10
54	Blindenhilfe	992	720	272
55	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	406	397	9
56	Bestattungskosten	3 447	3 447	—
57	Ausgaben insgesamt <sup>2)</sup>	1 863 795	668 138	1 117 384

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten  
in 1000 Euro)**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	zusammen	außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>	
235 930	80 638	155 292	30 537	7 267	23 270	33
4 778	4 778	—	4 486	4 486	—	34
4 249	4 249	—	1 255	1 255	—	35
4 188	4 188	—	1 525	1 525	—	36
67 423	67 423	—	1	1	—	37
5 584	5 584	—	—	—	—	38
1 192	1 192	—	—	—	—	39
556	556	—	—	—	—	40
59 023	59 023	—	—	—	—	41
1 067	1 067	—	1	1	—	42
740	—	740	738	—	738	43
408	—	408	504	—	504	44
154 143	—	154 143	22 028	—	22 028	45
9 274	—	9 274	1 320	—	1 320	46
39 980	—	39 980	6 347	—	6 347	47
53 484	—	53 484	6 999	—	6 999	48
51 406	—	51 406	7 361	—	7 361	49
7 972	7 468	504	13 432	2 651	10 781	50
2 626	2 145	482	12 440	1 931	10 510	51
721	718	3	—	—	—	52
772	762	10	—	—	—	53
—	—	—	992	720	272	54
406	397	9	—	—	—	55
3 447	3 447	—	—	—	—	56
832 365	570 346	194 164	1 031 430	97 792	923 220	57

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
			insgesamt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	85 477	14 501	2 188
2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	267 728	7 484	2 221
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	125 871	1 392	280
4	Hilfe zur Pflege	80 638	2 537	1 227
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 468	193	50
6	Zusammen	567 182	26 107	5 967
Überörtliche Träger				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 948	—	—
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	3 287	—	—
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	82 640	893	893
10	Hilfe zur Pflege	7 267	—	—
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 651	2	—
12	Zusammen	97 792	894	893
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	87 425	14 501	2 188
14	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	271 015	7 484	2 221
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	208 510	2 285	1 173
16	Hilfe zur Pflege	87 905	2 537	1 227
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 119	195	50
18	Zusammen	664 974	27 001	6 859

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten 2009**

Einnahmen				Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter						
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen	1000 Euro	% von Spalte 1		

Einrichtungen<sup>1)</sup>

1 177	6 408	682	4 046	70 976	83,0	1
51	4 195	96	920	260 245	97,2	2
37	731	179	165	124 478	98,9	3
87	963	123	137	78 101	96,9	4
2	106	17	18	7 274	97,4	5
1 354	12 403	1 098	5 286	541 075	95,4	6
—	—	—	—	1 948	100	7
—	—	—	—	3 287	100	8
—	—	—	—	81 747	98,9	9
—	—	—	—	7 267	100	10
—	—	—	2	2 649	99,9	11
—	—	—	2	96 898	99,1	12
1 177	6 408	682	4 046	72 924	83,4	13
51	4 195	96	920	263 531	97,2	14
37	731	179	165	206 225	98,9	15
87	963	123	137	85 368	97,1	16
2	106	17	20	9 924	98,1	17
1 354	12 403	1 098	5 287	637 973	95,9	18

## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
			insgesamt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
In Ein-				
Örtliche Träger				
19	Hilfe zum Lebensunterhalt	13 586	840	179
20	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	14 251	2 693	597
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 554	175	8
22	Hilfe zur Pflege	155 292	18 539	5 751
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	504	51	23
24	Zusammen	191 186	22 299	6 559
Überörtliche Träger				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	38 254	—	—
26	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	61 272	—	—
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	789 234	108 098	12 561
28	Hilfe zur Pflege	23 270	405	405
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 781	84	—
30	Zusammen	922 811	108 587	12 966
Zusammen				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	51 840	840	179
32	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	75 523	2 693	597
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	796 788	108 273	12 570
34	Hilfe zur Pflege	178 562	18 943	6 156
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 285	135	23
36	Zusammen	1 113 998	130 885	19 525

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

**außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten 2009**

Einnahmen				Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter						
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					% von Spalte 1	

richtungen<sup>1)</sup>

98	524	28	10	12 746	93,8	19
10	2 059	1	26	11 558	81,1	20
—	167	—	—	7 378	97,7	21
2 290	7 970	1 416	1 110	136 753	88,1	22
—	24	3	2	453	89,8	23
2 398	10 744	1 449	1 149	168 888	88,3	24
—	—	—	—	38 254	100	25
—	—	—	—	61 272	100	26
4 645	84 473	6 418	—	681 136	86,3	27
—	—	—	—	22 865	98,3	28
—	—	—	84	10 698	99,2	29
4 645	84 473	6 418	84	814 225	88,2	30
98	524	28	10	51 000	98,4	31
10	2 059	1	26	72 829	96,4	32
4 645	84 641	6 418	—	688 514	86,4	33
2 290	7 970	1 416	1 110	159 619	89,4	34
—	24	3	86	11 151	98,8	35
7 044	95 218	7 867	1 232	983 113	88,3	36



## 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
			insgesamt	Kostenbeiträge und Aufwendungs- ersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Insgesamt				
Örtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	99 064	15 341	2 368
38	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	281 979	10 177	2 818
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	133 424	1 568	289
40	Hilfe zur Pflege	235 930	21 075	6 978
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 972	245	73
42	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	73 996	1 741	268
43	Zusammen	832 365	50 147	12 794
Überörtliche Träger				
44	Hilfe zum Lebensunterhalt	40 201	—	—
45	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	64 558	—	—
46	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	871 874	108 991	13 454
47	Hilfe zur Pflege	30 537	405	405
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 432	85	—
49	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	10 827	61	—
50	Zusammen	1 031 430	109 542	13 859
Insgesamt				
51	Hilfe zum Lebensunterhalt	139 265	15 341	2 368
52	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	346 538	10 177	2 818
53	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 005 298	110 558	13 743
54	Hilfe zur Pflege	266 467	21 480	7 383
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	21 404	330	73
56	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	84 823	1 802	268
57	Insgesamt	1 863 795	159 689	26 653

**außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten 2009**

Einnahmen				Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter						
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen	1000 Euro	% von Spalte 1		

samt

1 275	6 932	710	4 056	83 723	84,5	37
61	6 254	98	946	271 802	96,4	38
37	899	179	165	131 857	98,8	39
2 378	8 933	1 540	1 247	214 855	91,1	40
2	130	20	20	7 727	96,9	41
104	1 047	311	11	72 255	97,6	42
3 856	24 194	2 858	6 446	782 218	94,0	43
—	—	—	—	40 201	100	44
—	—	—	—	64 558	100	45
4 645	84 473	6 418	—	762 883	87,5	46
—	—	—	—	30 133	98,7	47
—	—	—	85	13 347	99,4	48
—	—	61	—	10 766	99,4	49
4 645	84 473	6 479	85	921 888	89,4	50
1 275	6 932	710	4 056	123 924	89,0	51
61	6 254	98	946	336 360	97,1	52
4 682	85 372	6 597	165	894 740	89,0	53
2 378	8 933	1 540	1 247	244 987	91,9	54
2	130	20	105	21 075	98,5	55
104	1 047	373	11	83 021	97,9	56
8 501	108 667	9 337	6 531	1 704 106	91,4	57

### 3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben		
				insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>	Anteil an den Brutto-Ausgaben
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	27 899	672	27 227	191	97,6
2	Frankfurt am Main, St.	202 613	9 510	193 103	289	95,3
3	Offenbach am Main, St.	30 552	1 064	29 489	248	96,5
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	51 502	3 762	47 740	172	92,7
5	Bergstraße	23 947	1 310	22 637	86	94,5
6	Darmstadt-Dieburg	24 472	1 240	23 232	81	94,9
7	Groß-Gerau	25 036	2 562	22 475	89	89,8
8	Hochtaunuskreis	20 423	1 008	19 415	86	95,1
9	Main-Kinzig-Kreis	50 936	4 112	46 824	115	91,9
10	Main-Taunus-Kreis	20 687	920	19 767	87	95,6
11	Odenwaldkreis	7 498	775	6 723	69	89,7
12	Offenbach	32 749	1 640	31 109	92	95,0
13	Rheingau-Taunus-Kreis	15 155	917	14 238	78	93,9
14	Wetteraukreis	26 103	1 444	24 659	83	94,5
15	Reg.-Bez. Darmstadt	559 575	30 939	528 636	140	94,5
16	Gießen	29 574	1 430	28 144	110	95,2
17	Lahn-Dill-Kreis	28 997	2 001	26 996	106	93,1
18	Limburg-Weilburg	17 824	1 008	16 815	98	94,3
19	Marburg-Biedenkopf	33 426	2 692	30 734	122	91,9
20	Vogelsbergkreis	9 977	813	9 163	82	91,8
21	Reg.-Bez. Gießen	119 798	7 944	111 853	107	93,4
22	Kassel, documenta-St.	48 893	3 263	45 630	235	93,3
23	Fulda	24 116	1 971	22 144	102	91,8
24	Hersfeld-Rotenburg	11 906	875	11 032	89	92,7
25	Kassel	24 449	1 738	22 712	95	92,9
26	Schwalm-Eder-Kreis	16 373	1 500	14 873	81	90,8
27	Waldeck-Frankenberg	14 466	1 540	12 925	79	89,3
28	Werra-Meißner-Kreis	12 790	377	12 413	118	97,1
29	Reg.-Bez. Kassel	152 993	11 264	141 729	115	92,6
30	Landeswohlfahrtsverband	1 031 430	109 542	921 888	152	89,4
31	Land H e s s e n darunter	1 863 795	159 689	1 704 106	281	91,4
32	kreisfreie Städte	361 460	18 272	343 188	245	94,9
33	Landkreise	470 905	31 875	439 030	94	93,2

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2009. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

**nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung**

Noch: Nettoausgaben						Lfd. Nr.
darunter						
Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege		
1000 Euro						
6 050	7 453	2 986	3 738	5 515	1	
21 961	64 267	22 816	17 027	66 828	2	
1 028	12 566	2 716	3 921	8 906	3	
6 460	21 380	3 706	3 765	11 415	4	
1 722	8 168	1 933	5 625	5 052	5	
3 348	6 576	1 929	6 054	5 084	6	
2 956	7 753	1 565	5 065	4 703	7	
1 833	6 588	1 669	4 657	4 476	8	
9 571	10 940	4 465	9 281	12 202	9	
1 814	6 988	1 464	4 931	4 515	10	
552	2 189	515	1 670	1 764	11	
3462	12 197	3 561	4 597	7 118	12	
1 305	4 926	1 478	2 543	3 845	13	
979	10 826	2 451	4 740	5 387	14	
63 044	182 817	53 255	77 615	146 813	15	
1 975	10 156	3 053	6 138	6 348	16	
1 701	8 552	1 587	7 959	6 890	17	
1 932	6 244	1 360	3 333	3 685	18	
2 748	9 626	2 449	8 403	7 330	19	
399	3 433	424	2 298	2 545	20	
8 755	38 011	8 874	28 130	26 799	21	
3 872	16 836	3 950	5 590	14 908	22	
1 965	8 038	1 840	4 214	5 986	23	
569	4 071	727	2 002	3 509	24	
1 812	6 808	1 588	4 613	7 672	25	
1 760	6 457	541	4 043	1 981	26	
720	4 397	859	3 185	3 646	27	
1 225	4 366	621	2 464	3 540	28	
11 923	50 973	10 126	26 112	41 242	29	
40 201	64 558	10 766	762 883	30 133	30	
123 924	336 360	83 021	894 740	244 987	31	
39 372	122 502	36 174	34 042	107 572	32	
44 350	149 300	36 081	97 815	107 282	33	

**4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben			
				ins- gesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>	Hilfe zum Lebensunterhalt	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1000 Euro							
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	27 899	672	27 227	191	5 868	182
2	Frankfurt am Main, St.	202 613	9 510	193 103	289	17 421	4 540
3	Offenbach am Main, St.	30 552	1 064	29 489	248	1 022	6
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	51 502	3 762	47 740	172	5 552	909
5	Bergstraße	23 947	1 310	22 637	86	1 116	607
6	Darmstadt-Dieburg	24 472	1 240	23 232	81	3 251	97
7	Groß-Gerau	25 036	2 562	22 475	89	2 548	408
8	Hochtaunuskreis	20 423	1 008	19 415	86	1 520	314
9	Main-Kinzig-Kreis	50 936	4 112	46 824	115	8 963	608
10	Main-Taunus-Kreis	20 687	920	19 767	87	1 817	- 3
11	Odenwaldkreis	7 498	775	6 723	69	549	3
12	Offenbach	32 749	1 640	31 109	92	3 304	157
13	Rheingau-Taunus-Kreis	15 155	917	14 238	78	1 171	134
14	Wetteraukreis	26 103	1 444	24 659	83	656	324
15	Reg.-Bez. Darmstadt	559 575	30 939	528 636	140	54 758	8 286
16	Gießen	29 574	1 430	28 144	110	1 666	309
17	Lahn-Dill-Kreis	28 997	2 001	26 996	106	1 635	66
18	Limburg-Weilburg	17 824	1 008	16 815	98	1 622	310
19	Marburg-Biedenkopf	33 426	2 692	30 734	122	2 398	350
20	Vogelsbergkreis	9 977	813	9 163	82	307	92
21	Reg.-Bez. Gießen	119 798	7 944	111 853	107	7 627	1 127
22	Kassel, documenta-St.	48 893	3 263	45 630	235	2 637	1 235
23	Fulda	24 116	1 971	22 144	102	1 649	316
24	Hersfeld-Rotenburg	11 906	875	11 032	89	518	51
25	Kassel	24 449	1 738	22 712	95	1 359	453
26	Schwalm-Eder-Kreis	16 373	1 500	14 873	81	938	822
27	Waldeck-Frankenberg	14 466	1 540	12 925	79	412	307
28	Werra-Meißner-Kreis	12 790	377	12 413	118	1 077	148
29	Reg.-Bez. Kassel	152 993	11 264	141 729	115	8 591	3 333
30	Landeswohlfahrtsverband	1 031 430	109 542	921 888	152	1 948	38 254
31	Land H e s s e n darunter	1 863 795	159 689	1 704 106	281	72 924	51 000
32	kreisfreie Städte	361 460	18 272	343 188	245	32 500	6 872
33	Landkreise	470 905	31 875	439 030	94	38 476	5 874

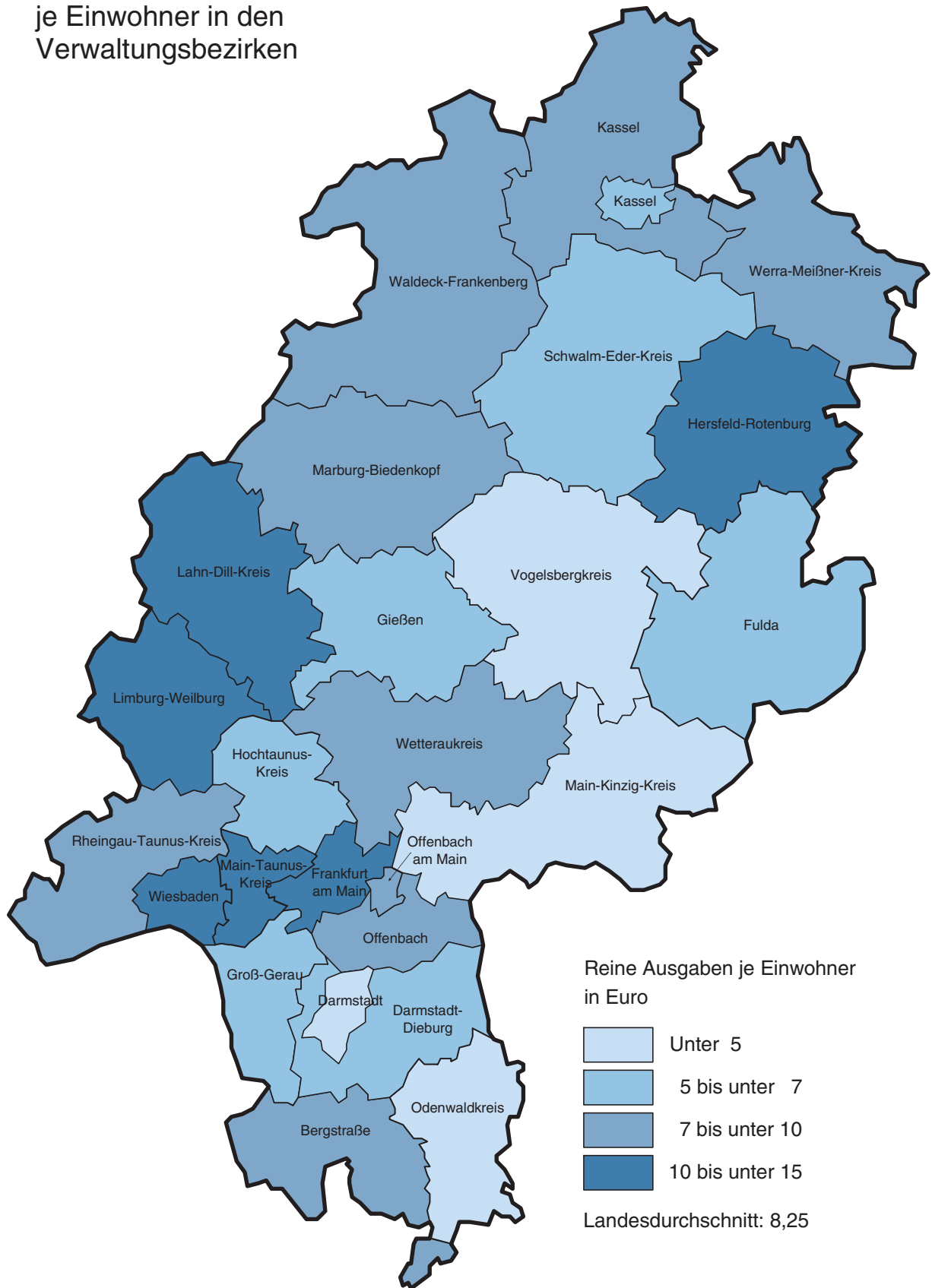
1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2009. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

**nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung**

Noch: Nettoausgaben								Lfd. Nr.
darunter								
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfe zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege			
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1000 Euro								
7 021	432	2 986	3 638	101	2 707	2 808	1	
64 249	19	22 816	17 006	21	37 444	29 384	2	
11 994	572	2 716	3 921	—	4 494	4 412	3	
20 251	1 129	3 706	3 437	328	5 285	6 131	4	
7 562	605	1 933	5 473	152	1 033	4 019	5	
6 300	276	1 929	6 054	—	1 439	3 646	6	
7 212	541	1 565	4 992	73	828	3 875	7	
6 128	460	1 669	4 657	—	575	3 901	8	
11 047	– 106	4 465	9 169	111	1 868	10 334	9	
6 798	190	1 464	4 758	173	863	3 652	10	
2 055	135	515	443	1 227	184	1 580	11	
11 648	548	3 561	1 783	2 814	2 093	5 025	12	
4 608	318	1 478	2 222	321	466	3 379	13	
10 251	575	2 451	4 740	—	971	4 417	14	
177 124	5 693	53 255	72 292	5 323	60 250	86 564	15	
9 658	498	3 053	6 017	121	1 312	5 036	16	
7 989	563	1 587	7 781	178	865	6 025	17	
5 730	514	1 360	3 302	31	347	3 339	18	
9 158	468	2 449	8 403	—	3 017	4 314	19	
3 178	255	424	2 298	—	301	2 245	20	
35 713	2 298	8 874	27 800	330	5 841	20 958	21	
16 053	783	3 950	5 590	—	7 571	7 337	22	
7 384	654	1 840	4 139	75	532	5 453	23	
3 766	306	727	2 006	– 5	184	3 325	24	
6 377	431	1 588	4 611	2	2 621	5 051	25	
5 805	652	541	4 043	—	252	1 729	26	
4 001	397	859	3 180	5	371	3 275	27	
4 022	344	621	817	1 647	478	3 062	28	
47 407	3 566	10 126	24 387	1 725	12 011	29 232	29	
3 287	61 272	10 766	81 747	681 136	7 267	22 865	30	
263 531	72 829	83 021	206 225	688 514	85 368	159 619	31	
119 567	2 934	36 174	33 592	450	57 500	50 072	32	
140 677	8 623	36 081	90 887	6 928	20 601	86 681	33	

# **Asylbewerberleistungs- statistik**

# Leistungen für Asylbewerber 2009 je Einwohner in den Verwaltungsbezirken





**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen  
nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1000 Euro				
1	Bruttoausgaben insgesamt	51 848	35 759	16 089
	davon:			
2	Leistungen in besonderen Fällen	19 067	14 802	4 265
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	16 117	12 627	3 490
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	2 950	2 175	775
5	Grundleistungen	22 514	13 923	8 591
6	Sachleistungen	7 339	2 950	4 390
7	Wertgutscheine	205	94	112
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	2 078	1 629	449
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 892	9 251	3 641
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	9 004	6 040	2 963
11	Arbeitsgelegenheiten	41	12	29
12	Sonstige Leistungen	1 222	982	240
13	Sachleistungen	337	257	80
14	Geldleistungen	885	725	160
15	Einnahmen insgesamt	1 846	1 257	589
	davon:			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	—	—	—
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	—	—	—
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	738	555	184
19	Nettoausgaben	50 002	34 502	15 500

nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009

Trägers und Form der Unterbringung

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
50 657	35 650	15 006	1 191	109	1 083	1
19 066	14 801	4 265	1	1	—	2
16 116	12 626	3 490	1	1	—	3
2 950	2 175	775	—	—	—	4
22 160	13 922	8 238	354	1	353	5
7 095	2 950	4 145	244	—	244	6
205	94	112	—	—	—	7
1 968	1 628	340	110	1	109	8
12 892	9 251	3 641	—	—	—	9
8 177	5 934	2 244	826	106	720	10
32	12	20	10	—	10	11
1 222	982	240	—	—	—	12
337	257	80	—	—	—	13
885	725	160	—	—	—	14
1 846	1 257	589	—	—	—	15
—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	17
738	555	184	—	—	—	18
48 811	34 393	14 417	1 191	109	1 083	19

## 2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungs-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Bruttousgaben			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grundleistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1000 Euro					
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	401	—	338	61
2	Frankfurt am Main, St.	8 207	3 324	3 231	1 199
3	Offenbach am Main, St.	857	200	418	186
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2 878	941	1 515	422
5	Bergstraße	2 733	1 554	811	339
6	Darmstadt-Dieburg	1 806	1 440	321	45
7	Groß-Gerau	1 417	819	466	110
8	Hochtaunuskreis	1 506	324	864	242
9	Main-Kinzig-Kreis	1 839	920	583	320
10	Main-Taunus-Kreis	2 919	1 920	691	304
11	Odenwaldkreis	183	113	64	5
12	Offenbach	3 260	1 933	949	346
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 591	287	975	311
14	Wetteraukreis	2 297	411	1 405	364
15	Reg.-Bez. Darmstadt	31 893	14 185	12 630	4 255
16	Gießen	1 476	300	740	378
17	Lahn-Dill-Kreis	2 817	1 144	946	720
18	Limburg-Weilburg	1 838	536	830	471
19	Marburg-Biedenkopf	2 190	129	1 392	498
20	Vogelsbergkreis	623	86	417	92
21	Reg.-Bez. Gießen	8 944	2 195	4 325	2 159
22	Kassel, documenta-Stadt	1 331	360	652	319
23	Fulda	1 255	271	741	212
24	Hersfeld-Rotenburg	1 536	411	821	241
25	Kassel	1 987	712	924	352
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 304	264	882	157
27	Waldeck-Frankenberg	1 390	336	686	311
28	Werra-Meißner-Kreis	1 017	332	499	172
29	Reg.-Bez. Kassel	9 819	2 685	5 204	1 763
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	1 191	1	354	826
31	H e s s e n	51 848	19 067	22 514	9 004
	darunter				
32	kreisfreie Städte	13 674	4 826	6 153	2 187
33	Landkreise	36 982	14 240	16 007	5 991

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2009.

gesetz 2009 nach regionaler Gliederung und Träger

Bruttoausgaben		Einnahmen	Nettoausgaben			Lfd. Nr.
davon			zusammen	je Einwohner <sup>1)</sup>	Anteil an den Bruttoausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen					
1000 Euro			Euro	%		
—	3	7	394	2,76	98,2	1
1	451	148	8 059	12,08	98,2	2
—	53	22	835	7,01	97,5	3
—	—	48	2 830	10,22	98,3	4
4	25	112	2 621	9,96	95,9	5
—	—	186	1 620	5,62	89,7	6
—	22	50	1 367	5,39	96,4	7
—	76	45	1 462	6,47	97,0	8
6	11	53	1 786	4,39	97,1	9
—	4	48	2 871	12,69	98,4	10
—	—	6	177	1,81	96,5	11
—	31	352	2 908	8,64	89,2	12
—	18	122	1 469	8,02	92,3	13
—	116	32	2 265	7,60	98,6	14
11	812	1 231	30 663	8,10	96,1	15
—	58	28	1 448	5,68	98,1	16
1	6	53	2 764	10,81	98,1	17
—	—	94	1 744	10,12	94,9	18
—	171	58	2 132	8,49	97,4	19
—	27	67	556	4,97	89,3	20
1	263	300	8 644	8,26	96,6	21
—	—	34	1 297	6,68	97,5	22
6	24	105	1 149	5,27	91,6	23
3	60	54	1 482	12,01	96,5	24
—	—	21	1 966	8,24	98,9	25
1	—	50	1 254	6,79	96,2	26
8	48	39	1 351	8,24	97,2	27
1	15	13	1 004	9,55	98,7	28
20	147	316	9 504	7,74	96,8	29
10	—	—	1 191	•	100	30
41	1 222	1 846	50 002	8,25	96,4	31
1	508	259	13 415	9,58	98,1	32
30	714	1 587	35 395	7,60	95,7	33